

[1680?]

MEMORIAL VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN BEZÜGLICH DER LANDSCHREIBEREREI DER FREIEN ÄMTER MIT ENTSPRECHENDEN ANWEISUNGEN, WIE SICH DER DERZEITIGE LANDSCHREIBER-STATTHALTER BEAT KASPAR ZURLAUBEN BEI SEINER AMTSFÜHRUNG ZU VERHALTEN HABE

s. AH 21/114, wo die Titelgebung den Sachverhalt freilich nur ungenau umreisst.

Kopie von der gleichen Hand wie AH 21/114, welches Dokument gleichfalls nicht von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben ist.
AH 103, 63-64 - Blatt 64^r leer

1637 Juni 17., Schwyz

A

SCHREIBEN VON RITTER JOHANN FRANZ CEBERG AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Uss dess Herren Schryben wie auch muntlichen Pricht sines Herren Sohns [**Beat Jakob I.** Zurlauben, Landschreiber der Freien Aemter] hab ich sin begeren wegen witerer erlütterung verstanden, ob unndt wan die vogty¹ von den walzlüthen [in Einsiedeln] an die von Osterrich wider erlöst, unndt ob vermitlest dess Sempacher Kriegs Zeiten [1386] dieselbige recht [von Oesterreich] an Schwyz kommen, unndt bis haro verbliben siendt. Jtem warumb in der deduction angedütet, unndt doch in der [**Maria**] Margraffin [von Baden] brieff [von 1334, kraft dessen die Landesherrlichkeit vom Flecken eine Zeitlang an die Abtei Einsiedeln übergang]² nit heiter erlüttert werde, das die Kastenvogty unndt die uswendige vogty zwey ding syen, auch Schliesslichen ob nit, uff Jhr Frst. Gn. [Abt Plazidus Reimann] erzeigende neherung die Herren [Landammann und Landrat] von Schwyz zu einem Entscheidt wurdendt reden lassen.

Hierüber hat der Herr in antwort zuvernemen, dass für dass erste von den walzlüthen Ja muss wider an die Herschafft von Osterrich gelöst worden sin, aldiewil die von Schwytz, Zu Zeit der Sempacher Schlacht, do die domalige Orth der Eydtgnoschafft samptlich gägen dem Huss [**Habsburg-**]Osterrich zethuon haten, von dem ihnen allerley unbilligkeit unndt gwalt widerfaren wolte, denen von Osterrich Einsidlen Jnge-